



Herbol-Herboxan Kompakt

Hoch diffusionsfähige, quarzgefüllte Fassadenfarbe auf Siliconharzbasis für hochwertige Ergebnisse

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol-Herboxan Kompakt ist eine wasser verdünnbare, gut füllende Zwischen- und Schlussbeschichtung für außen mit hoher Wasserdampf- und CO²-Durchlässigkeit. Der Anstrich trocknet spannungsarm auf und ist mikroporös. Er ist Wasser abweisend, wetterbeständig und beständig gegen Luftschadstoffe. Er bleibt lange sauber. Auf Grund dieser Eigenschaften ist Herbol-Herboxan Kompakt einzusetzen auf mineralischen Putzen, Kalksandstein- und Ziegelmauerwerk, intakten Wärmedämm-Verbundsystemen, alten Silikatfarbenanstrichen und -putzen, Dispersionsfarben und Kunstharzputzen. Das Produkt ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Dispersionsfassadenfarbe auf Siliconharzbasis		
Farbtöne	weiß und in Tausenden von Farbtönen		
Abtönen	mit max. 10 % Herbol-Color* oder über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen		
Glanzgrad	matt		
Dichte	ca. 1,68 kg/l		
Bauphysikalische Werte gemäß DIN EN 1062	Glanz (Reflektometerwert)	G ₃ matt	< 10
	Schichtdicke	E ₃	
	Korngröße	S ₁ fein	< 100 µm
	Wasserdampf-Durchlässigkeit	V ₂ mittel	s _d = 0,04 m; µ-H ₂ O = 90-120
	Wasser-Durchlässigkeit	W ₃ niedrig	ω = 0,18 kg/(m ² • h ^{0,5})
Zusammensetzung (gemäß VdL)	Styrolacrylatdispersion, Siliconharz, Titandioxid, Calciumcarbonat, Talkum, Wasser, Dicarbonsäureester, Additive, Filmkonservierer, Konservierungsmittel		
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 10 g/l VOC.		
Produkt-Code Farben und Lacke	M-SF 01		
Verdünnungsmittel	Wasser; beim Spritzen unverdünnt verwenden		
Packungsgrößen	12,5 l		
Lager- und Transportvorschriften	UN:-		

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Gefahrenkennzeichnung	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46).
Wichtige Hinweise	Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49-221-5881-0. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	streichen, rollen
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)	regenfest nach ca. 3-6 Stunden; überarbeitbar nach ca. 12 Stunden; durchgetrocknet nach ca. 7 Tagen
Verbrauch	ca. 150-350 ml/m ² pro Beschichtung
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei
Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 26	Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse C. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Material ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zementmörtelputze
CS I > 1,0 N/mm², CS II,
CS III u. CS IV (P Ic, P II u. P III)
u. mineralische Leichtputze

Neuputze, je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen, mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Kalkputze CS I > 1,0 N/mm² (P Ic) und mineralische Leichtputze mind. 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.
 Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.
 Auf fest haftenden, tragfähigen und gering saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund*, 2:1 Vol.-Teile gemischt mit Herbol-Herboxan Kompakt*.
 Auf sandenden, stark saugenden oder mehrenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund**.
 BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

Kalksandstein (nur frostbeständige
Vormauersteine)

Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden.
 Auf gering saugenden, nicht mehrenden, aber kroidenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt oder eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund*, 2:1 Vol.-Teile gemischt mit Herbol-Herboxan Kompakt*.
 Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund**.
 BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.

Ziegelsichtmauerwerk (nur frostbeständige
Vormauersteine)

Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken und frei von Salzen und Ausblühungen sein.
 Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund**.
 Hinweis: Zeigen sich in der Zwischenbeschichtung Verfärbungen, so ist eine zusätzliche Beschichtung mit Herbol-Herbidur-Grund** erforderlich.
 BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten.

Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharzfarbenbeschichtungen und Kunstharzputze

Auf fest haftenden, tragfähigen und gering saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund*, 2:1 Vol.-Teile gemischt mit Herbol-Herboxan Kompakt*.
 Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund**.
 Hinweis: Herbol-Herboxan Kompakt* ist nicht für die Überarbeitung elastischer, rissüberbrückender Altbeschichtungen geeignet. Siehe Technische Merkblätter Herbol-Herboflex* Rissarmierungs-Systeme.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten
Untergründe

Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Herboxan Kompakt*, ca. 10 % mit Wasser verdünnt.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten
Untergründe

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Herbol-Herboxan Kompakt*, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

** Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte das Material untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Herbol-Hydrogrund* oder mit pigmentierten Grundierungen wie Herbol-Multigrund WP* grundiert werden.

**Herbol-Herboxan-Kompakt
H044-0411**

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling
geben Gebinde mit Resten bei einer
Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: April 2011

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

www.herbol.at



Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstrasse 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 662 48989-244
Fax +43 662 48989-66
herbol.at@akzonobel.at
www.herbol.at

